© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 3	Nr. 1/2	S. 45-50	Braunau am Inn, 20.12.1977

Mollusca (Stylommatophora): Haupt- und Subassoziation an der Ruine Gösting im Grazer Feld

Von CHRISTA FRANK, Wien

Die Ruine Gösting an der Westbegrenzung des Grazer Feldes steht auf mitteldevonischen Schichten ("Buchkogel-Plabutsch-Frauenkogel-Zug"). Das hier im wesentlichen kalkige Gestein wird von Dolomit und Dolomit-Sandsteinen unterbrochen, denen Diabastuffe eingeschaltet sind.

Bei der vorherrschenden Pflanzenassoziation handelt es sich um Mittelsteirischen Rotbuchenwald (Fagetum mediostiriacum calcareum KNAPP 1944; EGGLER 1933). Kulturbedingte Mischwälder mit Carpinus betulus und Assoziationsrelikten wie Asperula odorata und Neottia nidus-avis sowie inselhaft auftretende wärmeliebende Quercetalia pubescentis ergänzen die Flora.

Die Molluskenassoziationen:

Die der nachfolgenden tabellarischen Aufstellung zugrundeliegenden Daten wurden in den Jahren 1970 bis 1976 gesammelt. Die einzelnen Untersuchungspunkte befinden sich in einem Kreis mit etwa 200 m Radius, dessen Zentrum die Ruine bildet:

1...Mit Asplenium trichomanes und Hedera helix bewachsene Mauern der Ruine.
2...Fallaubbedeckte Weg- und Waldränder.
3...Wegränder mit Crataegus monogyna, Cornus sanguinea, Sambucus nigra.
4...Rasenbiotope.
5...Mischwald mit Fagus sylvatica, Carpinus betulus, Quercus robur.
6...Feuchte "Kalkwälder" mit Acer sp., Ulmus sp.

Die Kriterien für die Zuordnung zu Assoziation, Verband, Ordnung und Klasse sind bereits in früheren Arbeiten ausführlich erläutert worden (FRANK 1975, 1976).

Erklärung der verwendeten Symbole:
h = zahlreich vorhanden
m = stetes Auftreten in geringer Anzahl
s = Einzelvorkommen
* = die Artangabe ist der Arbeit von KLEMM (1974) entnommen und nicht durch eigene Daten belegt.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

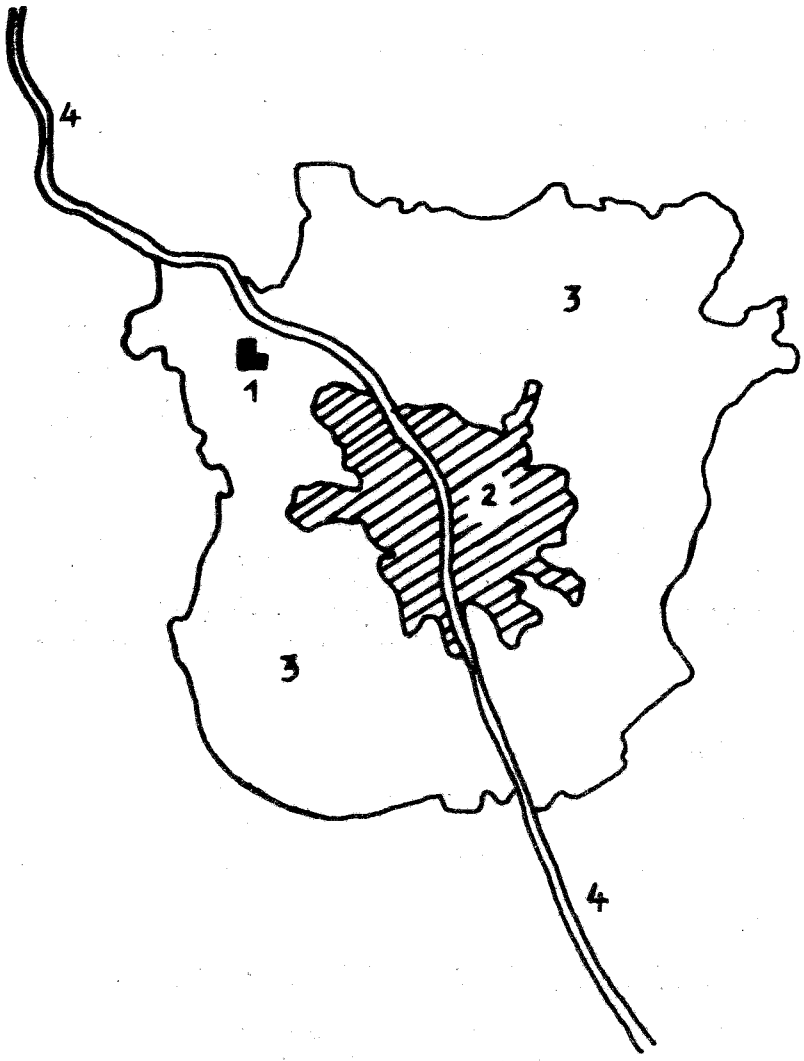

Abb.: Die Ruine Gösting im Grazer Feld (1 : 150.000)

1 = Ruine Gösting
2 = Graz
3 = Grazer Feld
4 = Mur

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

H a u p t a s s o z i a t i o n :

	1	2	3	4	5	6
A) Assoziationscharakterarten: Bewohner ahornreicher Kalkwälder:						
a) der oberen Bergwaldstufe:						
Vitrea subrimata	-	-	-	s	m	m
Iphigena ventricosa	s	s	-	-	m	m
b) der collinen und submontanen Stufe:						
Orcula dolium	m	-	-	-	-	-
Orcula dolium pseudogularis *						
Aegopis verticillus	m	m	m	-	h	m
Oxychilus depressus	-	-	-	-	-	s
B) Verbandscharakterarten: Bewohner von Feucht- und Frischwäldern des Berglandes:						
a) Unterverband: Bewohner kalkreicher Felsen:						
Itala itala brauni *						
b) Verband:						
Ena montana	-	-	-	-	m	m
Discus ruderatus *						
Arion (Microarion) sp. cf. alpinus	-	-	-	-	m	s
Semilimax semilimax	-	s	s	-	m	m
Oxychilus cellarius	-	s	s	-	s	-
Oxychilus draparnaudi	-	s	-	-	s	-
Limax juv. cf. albipes	-	-	-	-	s	s
Limax cinereoniger	-	-	-	-	m	m
Clausilia dubia *						
Clausilia dubia gracilior	h	s	-	-	m	m
Helicodonta obvoluta	-	-	-	-	s	s
Chilostoma achates stiriae	h	m	m	-	m	-
Isognomostoma isognomostoma	s	s	-	-	m	m
C) Ordnungscharakterarten: Bewohner von Feucht- und Frischwäldern der Gebirge und Niederungen:						
Argna truncatella	s	-	-	-	s	s
Pagodulina pagodula sparsa	s	s	-	-	m	s
Punctum pygmaeum	m	m	m	m	h	m
Arion (Microarion) sp.	-	-	-	-	s	s
Aegopinella pura	s	m	-	-	m	s
Oxychilus mortilleti	s	-	-	-	s	s
Clausilia dubia huettneri *						
Clausilia dubia grimmeri *						
Clausilia dubia runensis *						
Monacha cartusiana *						
Trichia filicina styriaca	h	h	m	-	m	h
Übergreifer aus Lichtwäldern u. Gebüsch:						
Euomphalia strigella	-	-	m	-	-	-
Cepaea vindobonensis	s	s	m	-	-	-
Helix pomatia	m	m	m	s	s	s

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

	1	2	3	4	5	6
D) Klassencharakterarten: Laubwaldbewohner:						
Acanthinula aculeata	s	m	-	-	m	s
Aegopinella nitens	m	h	h	s	m	m
Aegopinella ressmanni	m	h	h	s	h	m
Cochlodina laminata	m	m	-	-	h	m
Cochlodina laminata major	s	s	-	-	s	-
Perforatella incarnata	h	h	h	s	h	h

S u b a s s o z i a t i o n :

	1	2	3	4	5	6
A) Assoziationscharakterarten: Bewohner feuchter und nasser Grasfluren:						
Vallonia pulchella	m	-	s	m	-	-
B) Verbandscharakterarten: Bewohner von Trocken- und Halbtrockenrasen:						
a) Unterverband: Ausschließlich auf Kalkboden:						
Oxychilus inopinatus	s	-	-	s	-	-
b) Verband:						
Cochlicopa lubricella	m	-	s	s	-	-
Truncatellina cylindrica	m	s	-	s	s	-
Truncatellina claustralis *						
Pupilla muscorum *						
Pupilla triplicata *						
Chondrula tridens *						
Vallonia costata	m	m	s	m	m	m
Cecilioides acicula	s	-	-	s	-	-
Helicella obvia *						
C) Ordnungscharakterarten: Bewohner von Frischwiesen und Ufergebüsch:						
Trichia hispida *						
D) Klassencharakterarten: Bewohner von Wald- und Rasenbiotopen:						
Cochlicopa lubrica	s	m	s	s	h	m
Vitrina pellucida *						
Euconulus fulvus	m	m	-	s	m	s

55 Arten

Die gut gegliederte Hauptassoziation, das Vorhandensein einer Subassoziation und die relativ hohe Artenzahl lassen auf die nahezu optimalen Grundbedingungen des untersuchten Lebensraumes schließen. Obwohl das Gebiet bereits im Rahmen

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

früherer Arbeiten besammelt worden ist, machte das Auftreten faunengeschichtlich interessanter Arten wie Oxychilus depressus, Oxychilus inopinatus und Oxychilus mortilleti sowie die zu den Ostalpenrand-Endemiten gehörenden Rassen der Clausilia dubia eine detailliertere Bearbeitung interessant.

Die Hauptassoziation besteht aus den überwiegend waldlebenden Mollusken, während wir in der Subassoziation die Bewohner verschiedenartiger Grasfluren und Rasenbiotope finden.

Clausilia dubia huettneri, von der Nominatrasse u.a. durch ein kleineres, schlankeres Gehäuse mit feinerer Rippung sowie durch die tiefe Rinne der Clausiliarplatte unterscheidbar, ist eine Rasse der Tal- und unteren Höhenlagen. Clausilia dubia gracilior dagegen ist eine Höhenform der huettneri, deren Verbreitungsgebiet sich hauptsächlich östlich der Mur und Mürz erstreckt. Diese beiden Rassen gehören der dritten Verbreitungseinheit von Clausilia dubia an, welche von der Hohen Wand bis Graz und in den Eisenerzer Alpen zu finden ist; eine ihrer Formen kommt auch in Kärnten vor. Von Clausilia dubia grimmeri aus der vierten Verbreitungseinheit sind ausschließlich steirische Fundorte bekannt, während Clausilia dubia runensis sich keiner der vier Verbreitungseinheiten eindeutig eingliedern läßt. Diese kleinste der dubia-Rassen ist überall dort zu finden, wo Clausilia dubia grimmeri mit anderen dubia-Formen zusammentrifft. Sie ist dabei trotz offensichtlich vorhandener Übergänge durchaus als selbständig gewordene Zwergrasse anzusprechen. Die meisten ihrer Fundorte liegen in der Steiermark; vereinzelt ist sie auch in Kärnten und Niederösterreich gesammelt worden (KLEMM 1960).

Oxychilus depressus, Oxychilus inopinatus und Oxychilus mortilleti haben bei uns zerstreute, lückenhafte Vorkommen. Alle drei Arten bevorzugen kalkführende Böden; die beiden ersteren stehen einander morphologisch-anatomisch sehr nahe und haben auch sehr ähnliche Lebensgewohnheiten: ihr halb- oder ganz unterirdisches Auftreten ist sicherlich mit ein Grund für bestehende Verbreitungslücken.

Die Fundangabe von Itala itala brauni (KLEMM 1974) konnte durch eigene Daten nicht bestätigt werden; sie ist bis jetzt in Österreich auch von zwei Fundstellen am Brennerpaß und vom Grazer Schloßberg bekannt. Letzteres Vorkommen hängt offensichtlich mit dem reichlich gepflanzten Wilden Wein zusammen. Man geht auch sicher in der Annahme nicht fehl, daß sie durch die menschliche Tätigkeit eingeschleppt worden ist. Ob es sich bei dem Göstinger Fund ebenfalls um eine zufällige Einschleppung handelt, oder ob sie sich auch hier erfolgreich ansiedeln kann, muß vorläufig noch unbeantwortet bleiben.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

FRANK, CH. (1975): Molluskenassoziationen des Weizer Berglandes und der Fischbacher Alpen. - Mitt. dtsch. malak. Ges., 3(28/29) : 212-231.

FRANK, CH. (1976): Weichtiervergesellschaftungen aus den westlichen und südwestlichen Teilen der Steiermark. - Mitt. dtsch. malak. Ges., 3(30) : 281-297.

KLEMM, W. (1960): Clausilia dubia DRAPARNAUD und ihre Formen in Österreich. - Arch. Moll., 89(1/3) : 81-109.

KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. - Denkschr. Österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., 117 : 1-503.

SCHARFETTER, R. (1953): Erläuterungen zur Vegetationskarte der Steiermark. - Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 83 : 121-158.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Frank [Fellner] Christa

Artikel/Article: Mollusca (Stylommatophora): Haupt-und Subassoziation an der Ruine Gösting im Grazer Feld 45-50